

# 14793 Glienecke (PM)

[~ 21 km nw 14806 Bad Belzig; UTM: 33U 321 5794]

In einer Urkunde von 1217 heißt das Dorf „Glineke“ und der Pfarrer Eustachius. Diese Urkunde beweist, dass die Pfarrei damals bereits existierte. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass damals ein Teil der heutigen Kirche (Apsis, Chor, östlicher Teil des Schiffs) bereits stand. Die Apsis ist wohl noch im Mittelalter abgebrochen worden.

Der Name leitet sich ab vom slawischen Wort "Glina=Lehm, Ton" und bedeutet etwa soviel wie „lehmige Ecke, Lehmgrube“.



Die Dorfkirche ist ein Saalbau aus Feldsteinquadern mit schmalerem Chor und wurde mit einiger Wahrscheinlichkeit bereits am Ende des 12. Jh. begonnen. Sie zeigt nämlich noch romanische Elemente. Der leicht eingezogene Turm ist im Unterbau ebenfalls spätromanisch, wurde allerdings 1911 in Backstein ausgebaut und erhielt dabei das Glockengeschoss aus Fachwerk und die Schweifhaube sowie das Westportal. Südlich befinden sich zwei rundbogige Feldsteinportale und ein kleines, hoch angebrachtes Rundbogenfenster auf der Chornordseite. Die Schiffsfenster wurden um 1700 rechteckig vergrößert.

Der Innenraum hat einen Triumphrundbogen und Holzbalkendecken. Die hufeisenförmige Empore ist 1699 errichtet worden. Der hölzerne Altaraufsatz und die Kanzel wurden etwa gleichzeitig geschaffen. Die Taufe ist eine große Sandsteinkuppa auf rundem Fuß.

**Feldsteinkirchen in der Nähe s. Bücknitz, Rogäsen, Ziesar.**

